

Zur Herkunft der Wörter 'Pütz' und 'Bütt' und zur Rolle des Elferrats

Nach der Altfranzösischen Grammatik von Hans Rheinfelder (München 1963, S. 99), wird das lateinische Wort 'puteus' [Brunnen] zu altfranzösisch 'puiz' und zu neufrz. 'puits'. Unter Einfluss von fränkisch und altsächsisch 'putti' entsteht althochdeutsch 'phuzzi' und neuhochdeutsch 'Pfütze'.

In unserem ripuarischen Dialekt nennen wir einen Brunnen 'Pütz' oder 'Pötz'.

Eine ähnliche Entwicklung könnte naheliegen beim lateinischen Wort 'podium' (von altgriech. 'pódion' [Fußbank]), das schließlich zu der 'Bütt' der Karnevalsredner führt.

Nach Rheinfelder (S. 104) wird lateinisch 'podium' [Erhöhung, Balkon] zu altprovenzalisch 'puei' und zu neufrz. 'puy' [Berg] (Puy-de-Dôme im frz. Zentralmassiv).

Nach dem frz. Wörterbuch 'Le Petit Robert' wird das fränkische '\*but' [Baumstumpf, Stapel] zu neufrz. 'butte' [Erhöhung, Hügel].

Unter Vermischung von 'puy' und '\*but' mag es im Ripuarischen zur Bezeichnung 'Bütt' oder 'Bött' für eine höher gelegene Stelle gekommen sein.

Der Begriff des Podiums spielte bei den Literaturvereinen und den Troubadouren des Mittelalters bis hin zur Neuzeit (besonders auch bei dem im 15. Jh. berühmten François Villon) eine wichtige Rolle. Man traf sich zu Dichter- und Sängerwettbewerben, die von einer Jury auf dem Podium geleitet und begutachtet wurden. Der Vorsitzende dieses Podiums war der 'Prince du Puy' (lateinisch: 'princeps podii'), und die um den Erfolg kämpfenden Sänger und Dichter pflegten in ein paar Zeilen am Ende ihres Vortrags den 'Prinz des Podiums' anzuflehen, ihnen den ersten Preis zu verleihen. (*Kurz zusammengefasst nach Gérard Gros in 'Travaux de littérature', Genève 2006, S.40 f.*)

Unter anderem schreibt Gérard Gros folgendes:

« 'Puy' (dont le sens premier de 'tertre', 'éminence', appartenant au lexique géographique, [...]) se rencontre au sens de 'société littéraire organisant des concours, [...]'. Le mot vient de podium, lui-même issu du grec podion, 'estrade'. Espace surélevé, l'estrade suppose un spectacle, et donc un public; [...]; elle se prête au jeu scénique et à la déclamation; elle peut évoquer [...] le jury, enfin le piédestal, en somme, où le prix fait monter le lauréat: mettre en puy signifie 'élever en honneur'. » (Gérard Gros in 'Travaux de littérature', Genève 2006, p.42)

*Meine Übersetzung:*

*'Puy' (dessen ursprüngliche Bedeutung 'Erdhügel', 'erhöhte Stelle' dem geographischen Wortschatz zuzuordnen ist) findet man auch in der Bedeutung von 'literarischer Gesellschaft, die Wettbewerbe organisiert'. Das Wort kommt von podium, das selbst vom griechischen podion, 'Rednerbühne', stammt. Als erhöhter Platz erfordert die Bühne ein Schauspiel, und auch ein Publikum; sie eignet sich für das szenische Spiel und für die Vortragskunst; man kann sich ein Preisgericht vorstellen, schließlich ein Podest, wohin ein Preis den Preisträger hochkommen lässt: auf den puy stellen bedeutet 'besondere Ehrung vollziehen'.*

Es ist anzunehmen, dass der Elferrat im Karneval ein Nachfahr dieser Jury des Podiums ist und der Karnevalsprinz ursprünglich der 'Prinz von der Bütt (= der Vorsitzende des Podiums)' ist.

Ich kann mir gut vorstellen, dass vor über 200 Jahren, als die Franzosen im Rheinland das Sagen hatten, der Elferratspräsident nicht sagte: 'Schmitz komm op et Podium!', sondern: 'Schmitz viens en butte.'

Die 'Bütt' im Karneval hat demnach nichts mit einem Bottich, einer Tonne oder Wanne zu tun, sondern ist nur eine volkstümliche Bezeichnung für das lateinische Wort 'Podium', das über das Französische 'butte' schließlich zur 'Bütt/Bött' im Karneval wurde.

Hubert Beyer